

Mehr als nur Sand am Main – das Heimatmuseum Karlstein

Veranstaltungen im Museum Karlstein 2024

Das Museum in Karlstein (Schulstr. 2) ist an folgenden
Sonntagen von 14 – 17 Uhr geöffnet:

01.09.2024: Ausstellung "Handwerk in Großwelzheim und
Dettingen"

06.10.2024: Ausstellung "Handwerk in Großwelzheim und
Dettingen"

03.11.2024: Ausstellung Fossiles Holz

24.11.2024: Verkauf des Kahlgrund-Jahrbuchs 2025

08.12.2024: Ausstellung Fossiles Holz

05.01.2025:

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns jedoch über eine Spende
zum Erhalt der Sammlungen.

Spendenkonto:

DE28 7955 0000 0240 1649 13

bei der Sparkasse Alzenau-Aschaffenburg.

Für Schulen, Vereine und Gruppen bieten wir Rundgänge bzw.
Unterrichtsergänzungen und thematische Führungen,
z. B. zur Geologie oder Schlacht bei Dettingen, an.

Kontakt: Franz Biller 0 61 88 / 57 41

Weitere Aktivitäten finden sie auf der Internetseite des Vereins
und im wöchentlichen Eintrag im Mitteilungsblatt von Karlstein.

info@geschichtsverein-karlstein.de
www.geschichtsverein-karlstein.de



Aktuell
Sonntag 6. Okt. 2024
geöffnet ab 14 Uhr
Ausstellung

„Handwerk hat goldenen Boden!“ Handwerk in Dettingen und Großwelzheim in den letzten 100 Jahren

„Handwerk hat goldenen Boden!“ So sagte man früher. Leider bewahrheitet sich dieses Sprichwort nicht immer. In der Zeit von 1900 bis in die 1960er Jahre war unser Heimatort mit Handwerkern gut besetzt, die auch immer sehr geschätzt wurden. Unter anderem gab es in jedem Dorf eine Schmiede, in Großwelzheim Richard Huth, in Dettingen Otto Hain.

Heute könnte ein Handwerker so nicht mehr bestehen, was natürlich auch dem Fortschritt und der Industrialisierung geschuldet ist. Der Lebensunterhalt wäre nicht mehr gesichert. Dieses Schicksal traf viele Handwerker. Auch spielte das Alter der Handwerker und der fehlende Nachwuchs eine große Rolle. In den 1950er Jahren waren im heutigen Karlstein: 8 Metzger, 2 Schmiede, 4 Tüncher und Maler, 7 Bäcker, 2 Schlosser, 8 Schuhmacher, 6 Schreiner, 1 Wagner, 10 Schneider/innen, 5 Friseure, 1 Kürschner, 1 Glaser, 1 Bürstenmacher, 1 Schiffer, 4 Fuhrunternehmer (überwiegend Pferdefuhrwerk) und diverse Fachleute, die ihr Können und Wissen gegen ein Entgelt anboten.

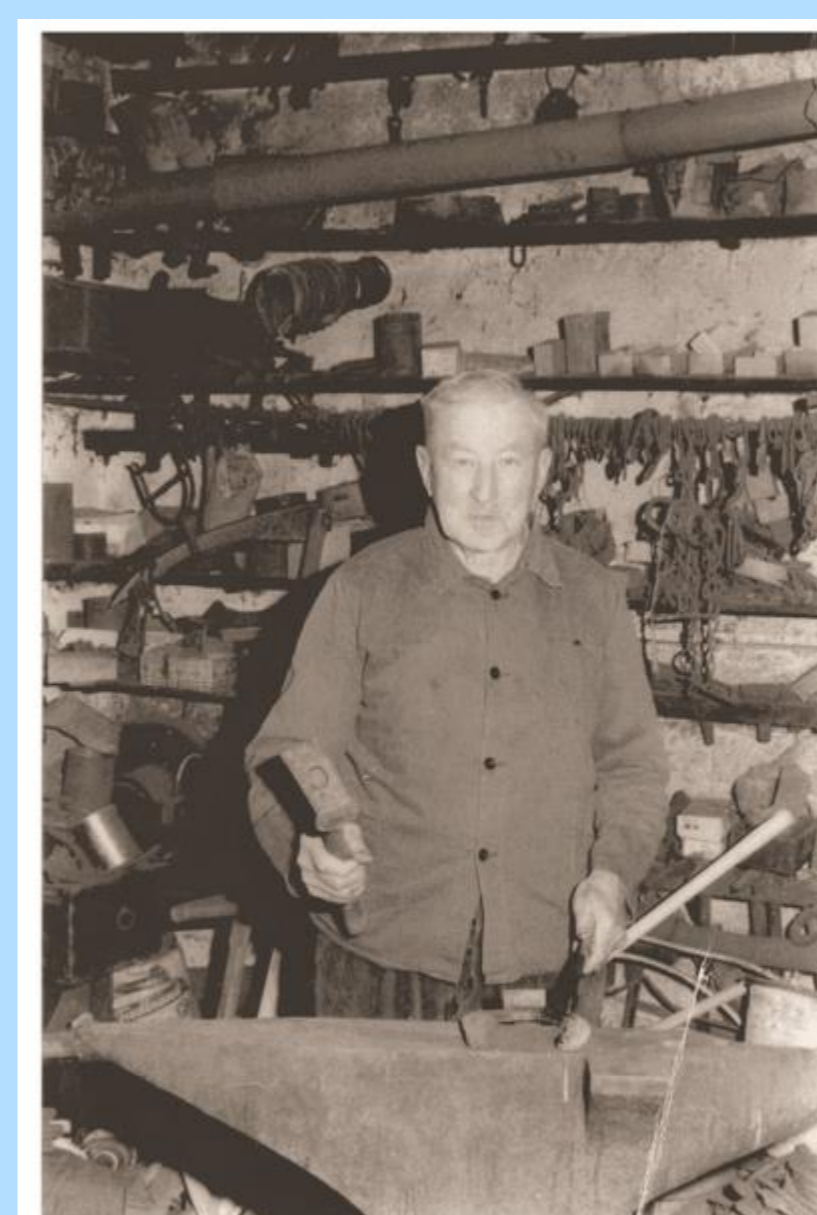
Das waren eine Menge fleißiger Leute, die zum Teil haupt- und nebenberuflich tätig waren. Um jeden einzelnen aufzuführen und zu beschreiben fehlt hier der Platz.

Um das Handwerk, die Menschen, die sich mühevoll ihr Essen und ihren Unterhalt verdienten nicht im Dunkel der Vergangenheit versinken zu lassen, wollen wir ihrer mit einer Präsentation von Bildern und auch verschiedenen Handwerksgeräten gedenken.



Dettingen Wagner Oster 1872-1952

GrWo-Handwerk-0006

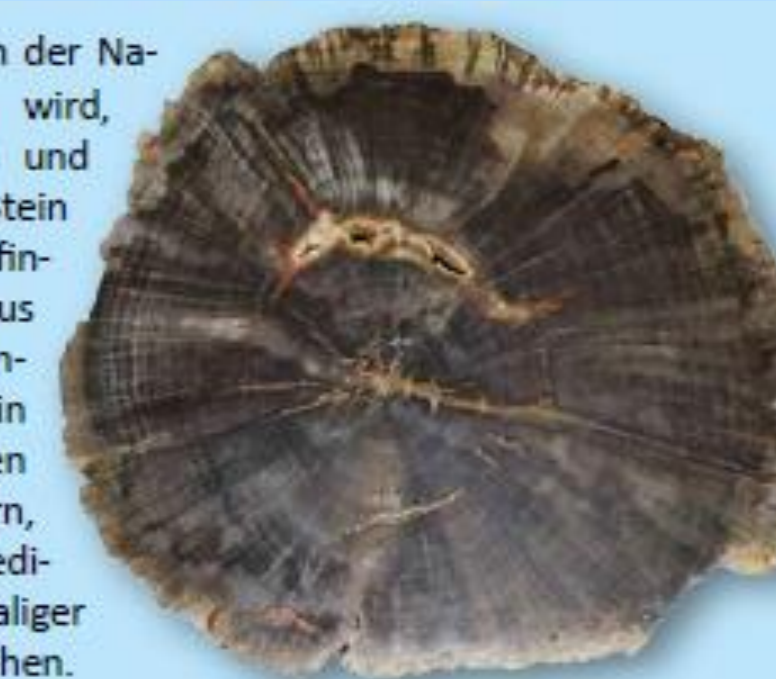


DER „SCHMIDDS RISCHADD“
(Richard Huth)
Der letzte Großwelzheimer Haf- und Wagenschmied in seiner
Werkstatt im Jahre 1978

GrWo-Handwerk-0003

Zusätzlich am 6. Okt. 2024
Vortrag über
versteinertes Holz aus Franken
von Joachim Lorenz
14:30 Uhr

Holz, welches in der Natur begraben wird, kann verkohlen und seltener zu Stein werden. Man findet diese aus Stein bestehenden Hölzer in den Kiesgruben und auf Feldern, die aus den Sedimenten ehemaliger Mainläufe bestehen.



Sie können 15, aber auch 210 Millionen Jahre alt sein. In einigen Fällen sind die ehemaligen Zellen des Holzes noch unter dem Mikroskop sichtbar. Es gibt Holz aus Quarz, aber auch Opal, Apatit, Goethit, und weitere. Dazu können exotische Mineralien enthalten sein: Carnotit, Uraninit, Volborthit, Azurit und weitere. Und es gibt Hölzer, bei denen auch die Löcher des „Holzwurms“ erhalten sind; aber auch vom Schiffsbohrwurm (einer im Meer lebenden Schnecke). Wir zeigen Neufunde und neue Erkenntnisse von fossilem Holz aus Bayern, aber auch aus der Wetterau und der Rhön.

Dazu wird beim Naturwissenschaftlichen Verein Aschaffenburg ein umfangreicher und reich bebildeter Begleitband (Band 31 der Mitteilungen) erscheinen, in dem die beeindruckenden Ausstellungstücke ausführlich beschrieben sind. Darin sind nicht nur die Hölzer aus Franken aufgeführt, sondern es sind zusätzliche Kapitel zum Verständnis enthalten: Waldgeschichte des Spessarts, Entwicklung der Pflanzen, Mineralien als Versteinerungsmittel, Museen, Sammlungen, ...

All das und viel mehr bietet das Museum Karlstein in einer Sonderausstellung. Die Eröffnung am Sonntag, den 7.4.2024 startet um 14.30 Uhr mit einem Vortrag von Joachim Lorenz, der über mehr als 50 Jahre die fossilen Hölzer in den Kiesgruben am Untermain zusammen trug.

